

# SÜDSEITE

www.suedseite-herne.de



## LEBENSQUALITÄT FÄNGT VOR DER HAUSTÜR AN



**Zukunft ist, wenn sich Menschen zuhause fühlen. Wenn sie gern wohnen, wo sie wohnen. Wenn sie ihre Nachbarn kennen und das, was sie brauchen, ohne allzu große Umwege bekommen. Deshalb hat der Herner Süden Zukunft. Und jetzt auch eine Stimme – die SÜDSEITE.**

Neulich an der Kasse im Supermarkt des Vertrauens. „Frau Schmidt, wir haben uns ja lange nicht gesehen“, sagt die Kassiererin zu der Dame, die gerade ihre Einkäufe verstaut. „Ich war mit einer Knie-OP im

Krankenhaus, aber jetzt ist alles wieder gut“, sagt sie. Ein kleines Lächeln zeigt, wie sehr sich die Kundin über die Anteilnahme freut. Vielleicht war es das erste persönliche Wort an diesem Tag, auf das sie antworten konnte. Jeder zweite der insgesamt Einwohner im Herner Süden lebt allein, jeder zweite ist deutlich älter als 50.

**Gemeinsam entwickeln, vielfältig gestalten**  
In der Reihe hinter ihr steht eine Mutter mit Kinderwagen und einem Sohn im

Vorschulalter, der unruhig von einem Fuß auf den anderen tritt. „Du sammelst doch Fußballbilder“, sagt die Kassiererin und reicht sie ihm. Der Heimweg wird friedlich verlaufen.

Lebensqualität braucht manchmal nicht viel. Sie beginnt vor der eigenen Haustür. Über das und noch viel mehr schreibt ab jetzt die SÜDSEITE. Lesen Sie dazu unser Interview mit Stadtrat Karlheinz Friedrichs, Dezernent für Stadtplanung und Bauordnung in Herne auf Seite 5.

### Unter uns

### HALLO NACHBARN – WIR SEHEN UNS JETZT ÖFTER!

**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Nachbarinnen und Nachbarn, heute halten Sie die erste Ausgabe Ihrer neuen, kostenlosen Quartierszeitung in der Hand. Schön, dass wir uns persönlich kennenlernen!**



Gemeinsam mit Partnern und Akteuren, die sich im Herner Süden wohlfühlen und ein lebendiges Miteinander im Quartier fördern wollen, haben wir die SÜDSEITE für Sie aus der Taufe gehoben. Von nun an werden wir unsere Nachbarn in Althenhöfen, Süd, Constantin und Feldkamp einmal monatlich mit interessanten Geschichten von nebenan, aber auch mit Informationen, Terminen und Tipps versorgen.

Gründungspaten der SÜDSEITE sind der ASB Regionalverband Herne-Gelsenkirchen e.V., der Wohnungsverein Herne, die Herner Gesellschaft für Wohnungsbau, die Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd und die Firma ServAdvice. Wir alle sind zuversichtlich, dass diese Idee weitere Freunde finden wird.

sich auskennen. Nicht nur die Paten sind buchstäblich „mittendrin“ im Quartier, auch die Redaktion hat hier ihren Sitz. Das JournalistenBüro Herne arbeitet seit 15 Jahren in den Redaktionsräumen an der Straßburger Straße 32.

Mir persönlich ist der Herner Süden eine echte Herzensangelegenheit. Schließlich bin ich selbst 1987 aus Dortmund hierher gezogen und habe tiefe Wurzeln geschlagen. Die neue SÜDSEITE gibt mir nun Gelegenheit, dafür Dankeschön zu sagen.

In diesem Sinne – auf gute Nachbarschaft!

*S. Schübel*

**Chefredaktion**  
schuebel@suedseite.news

Gestaltet wird die SÜDSEITE von Leuten, die

### FRÜHER MIT ELTERN, HEUTE MIT KIND



Umfrage: Was ist dran am Wohlfühlstadtteil Herner Süden?

SEITE 3

### DIE SIEHT JA AUS WIE MEINE OMA



„Alltagsmenschen“ – unsere neuen Nachbarn an der Bochumer Straße

SEITE 7

### ICH HABE NOCH VIEL ZU ERZÄHLEN



Porträt: Zu Gast bei dem preisgekrönten Autor Volker W. Degener

SEITE 8

### STERNE DES SÜDENS LEUCHTEN NEBENAN



Serie: Lokale Champions mit Charme, Geschichte(n) und Top-Service

SEITE 10

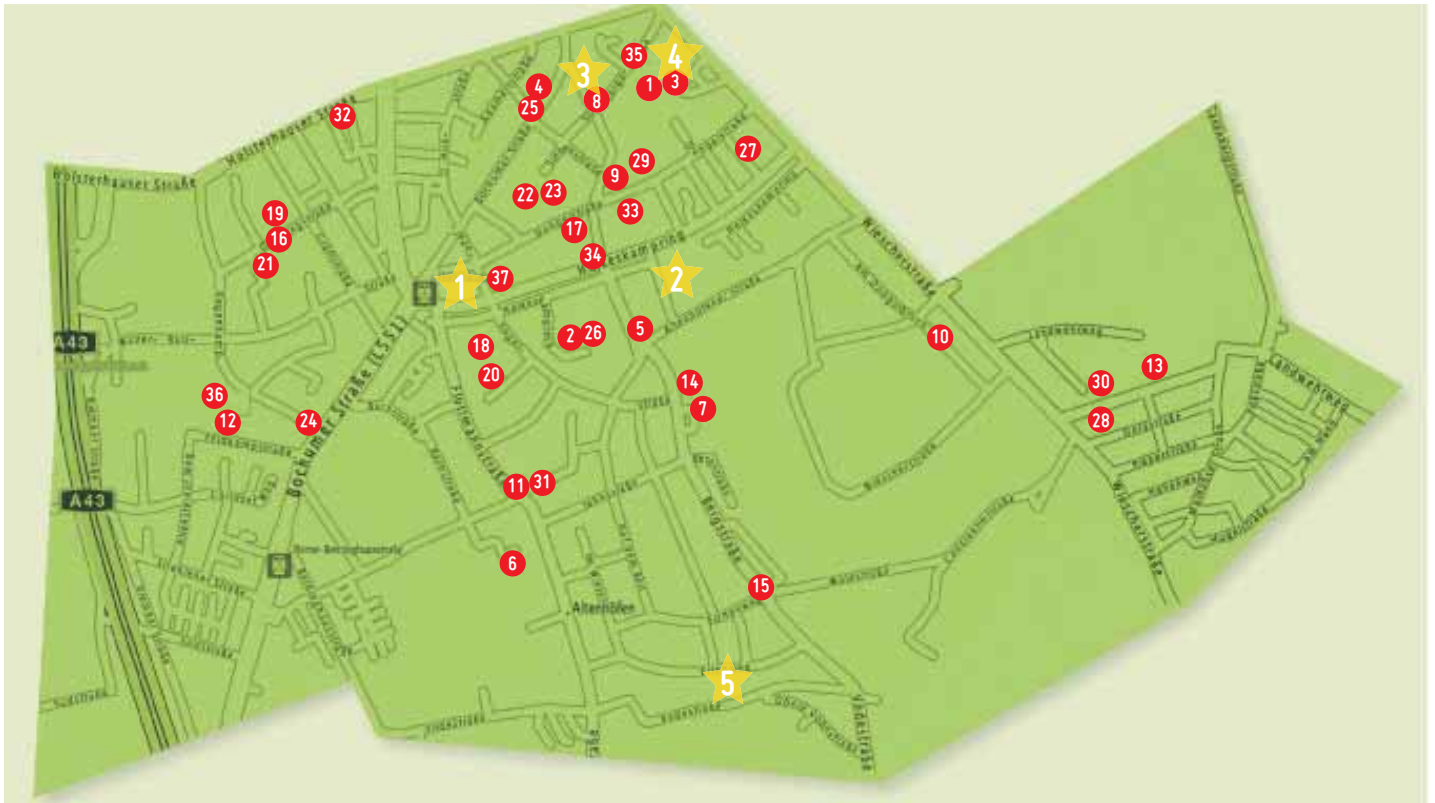
### DER ZUKUNFT HEIMAT GEBEN



Willkommen daheim – WHS bezieht neues Domizil an der Siepenstraße

SEITE 13

# PERFEKTE LAGE – DER HERNER SÜDEN



- 1** **Evangelisches Krankenhaus Herne (EvK Herne)**, Wiescherstr. 24, Tel.: 02323-4980, [www.ev-k-herne.de](http://www.ev-k-herne.de)
- 2** **Marienhospital Herne**, Hölkeskampring 40, Tel.: 02323-4990, [www.marienhospital-herne.de](http://www.marienhospital-herne.de)
- 3** **Notfallpraxis am EvK Herne**, Wiescherstr. 24, Tel.: 02323-4980, [www.ev-k-herne.de](http://www.ev-k-herne.de)
- 4** **Engel-Apotheke**, Bochumer Str. 27, Tel.: 02323-491990
- 5** **Sonnen-Apotheke**, Altenhöfener Str. 85, Tel.: 02323-41009
- 6** **Flottmann-Hallen**, Straße des Bohrhammers 5, Tel.: 02323-162953, [www.flottmann-hallen.de](http://www.flottmann-hallen.de)
- 7** **Südpool Herne**, Bergstr. 27, Tel.: 02323-592690, [www.suedpool-herne.de](http://www.suedpool-herne.de)
- 8** **Redaktion Südseite**, Straßburger Straße 32, Tel.: 02323-994960, [www.suedseite-herne.de](http://www.suedseite-herne.de)
- 9** **Kath. Herz-Jesu-Kirche**, Altenhöfener Str. 31
- 10** **Ev. Christuskirche**, Wiescherstr. 120
- 11** **Ev. Lutherkirche**, Lutherstr. 1
- 12** **Ev. Dreifaltigkeitskirche**, Regenkamp 78
- 13** **Kath. Kirche St. Konrad**, Kronenstr. 27
- 14** **Grundschule Bergstraße**, Bergstr. 13
- 15** **Robert-Brauner-Schule**, Bergstr. 93B
- 16** **Grundschule Overwegstraße**, Overwegstr. 32
- 17** **James-Krüß-Grundschule**, Düngelstr. 45
- 18** **Hauptschule Hölkeskampring**, Hölkeskampring 2
- 19** **Städtische Musikschule**, Gräffstr. 43, [www.musikschule-herne.de](http://www.musikschule-herne.de)
- 20** **Grundschule Flottmannstraße**, Jean-Vogel-Str. 36
- 21** **Ev. Kinderheim Jugendhilfe Herne und Wanne-Eickel**, Overwegstr. 31
- 22** **ASB Begegnungs- und Pflegezentrum Herne-Mitte**, Siepenstr. 12a, Tel.: 02323-147590, [www.asb-herne-mitte.de](http://www.asb-herne-mitte.de)
- 23** **Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd eG**, Siepenstr. 10a, Tel.: 02323-994933, [www.whs.de](http://www.whs.de)
- 24** **ServAdvice Verwaltungswesen GmbH**, Bochumer Str. 148, Tel.: 02323-1471470, [www.servadvice.de](http://www.servadvice.de)
- 25** **Wohnungsverein Herne eG**, Bochumer Str. 35, Tel.: 02323-994910, [www.wohnungsverein-herne.de](http://www.wohnungsverein-herne.de)
- 26** **Altenzentrum – Wohnungswirtschaft**, Hölkeskampring 40, Tel.: 02323-974686, [www.marien-herne.de](http://www.marien-herne.de)
- 27** **Senioren-Wohnpark Koppenbergs Hof**, Koppenbergs Hof 1
- 28** **Willi-Pohlmann-AWO-Seniorenzentrum**, Kronenstr. 6
- 29** **Eva-von-Thiele-Winckler-Haus, Altenheim**, Düngelstr. 30
- 30** **Ev. Kindergarten**, Kronenstr. 9, Tel.: 02323-60537
- 31** **Ev. Kindergarten**, Lutherstr. 1a, Tel.: 02323-42140
- 32** **Ev. Kindertagesstätte Dreifaltigkeit**, Holsterhauser Str. 320, Tel.: 02323-490645
- 33** **MAKITA Kindertagesstätte**, Düngelstr. 37, Tel.: 02323-44228
- 34** **Kath. Kita St. Anna**, Franz-Düwell-Str. 6, Tel.: 02323-43383
- 35** **Ev. Kita Kindervilla**, Straßburger Str. 7, Tel.: 02323-451521
- 36** **Kindertagesstätte Regenkamp**, Regenkamp 70, Tel.: 02323-460944
- 37** **Spielezentrum Herne**, Jean-Vogel-Straße 17, Tel.: 02323-460418, [www.spielezentrum.de](http://www.spielezentrum.de)
- **Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH**, Kirchhofstraße 5, Tel.: 02323-19090, [www.hgw-herne.de](http://www.hgw-herne.de) (nicht auf der Karte)

## STERNE DES SÜDENS IM NOVEMBER

1. Reifen Stiebling GmbH, Jean-Vogel-Straße 10-12, 44625 Herne, Tel.: 02323-49630, [www.reifen-stiebling.de](http://www.reifen-stiebling.de), Öffnungszeiten: mo-fr 8-18 Uhr, sa 8-12 Uhr
2. Maylahn Blumen und Floristik, Jauerstraße 1, 44625 Herne, Tel.: 02323-949113 [www.maylahn.de](http://www.maylahn.de), Öffnungszeiten: mo-fr 8-18.30 Uhr, sa 8-14 Uhr, so und feiertags 10-12 Uhr
3. Daniel Obermeier – Finest Hair Quality, Altenhöfener Straße 1, 44623 Herne, Tel.: 02323-4886941, [www.daniel-obermeier.de](http://www.daniel-obermeier.de), Öffnungszeiten: di-fr 9.30-19 Uhr, sa 9-15 Uhr
4. Schuhmacherei Willi Kroos, Wiescherstraße 18, 44623 Herne, Tel.: 02323-491905, [www.willishop.de](http://www.willishop.de), Öffnungszeiten: mo-fr 9-13 und 14-18 Uhr, sa 10-13 Uhr
5. Ingrid Schulze, Goldschmiedemeisterin, Erlenweg 17a, 44625 Herne, Tel.: 02323-459857, [www.atelier-ingridschulze.de](http://www.atelier-ingridschulze.de), Öffnungszeiten nach Vereinbarung

# MEINE VERTRAUTE ECKE

Der Süden hat es den HERNERN angetan. Ganz besonders denen, die dort schon wohnen. Immer mehr wollen übrigens hinziehen. Und die, die einmal im Süden lebten, kehren gerne wieder. SÜDSEITE-Redakteurin Christine Weiser hat nachgefragt, warum das so ist.

**Vito Lomuto, Pizzabäcker, (Foto rechts):**

„Vor 25 Jahren bin ich aus Italien nach Herne gekommen und führe hier meine Pizzeria ‚Bei Albino‘. Außerdem wohne ich gleich um die Ecke. Ich liebe den Herner Süden. Er ist schön, sauber, ruhig. Wenn ich in den Urlaub nach Italien fahre, bin ich dort fremd. Hier bin ich frei wie ein Vogel. Für mich ist klar: Ich wohne entweder in Herne oder in Italien – sonst nirgendwo.“

**Ingrid Spies, Empfangsdame (Foto 1. Reihe links):**

„Auch wenn ich jetzt in Mitte wohne, bleibt der Süden meine vertraute Ecke, in der alles fußläufig erreichbar ist. Hier gibt's kurze Wege und

gute Verkehrsverbindungen. Das ist wichtig für mich, denn ich habe keinen Führerschein. Ich bin gern unter Menschen. Deshalb mag ich die Flottmann-Hallen und den Schrebergarten. Im Süden kennt man sich, und das ist toll.“

**Dieter Krumm, Familienvater (Foto 1. Reihe rechts):**

„Ich komme mit meinen Kleinen aus Bochum, weil der Südpool in Herne seinen ganz eigenen Charme hat und das nächstgelegene Freibad für mich ist. Hier kann ich meine Kinder, die bis vor kurzem noch nicht schwimmen konnten, immer im Blick behalten. In anderen Frei- und Schwimmbädern geht das nicht so gut.“



Für die italienischen Momente im Süden: Pizzabäcker Vito Lomuto und Tochter Maddalena in seiner Trattoria an der Bochumer Straße.



**Stephanie Deutsch, Leiterin „Das Lernteam“, mit Tochter Nora (Foto 2. Reihe links):**

„Vor 26 Jahren bin ich mit meinen Eltern in den Herner Süden gezogen. Heute nutze ich die vielen Spazier- und Radwege selbst mit meiner Tochter Nora. Gut finde ich die Nähe zum Stadtzentrum. Schade nur, dass es so wenig saubere Spielplätze gibt.“

**Ruth Gehrt, Sprachlehrerin (Foto 2. Reihe rechts):**

„Aus Wanne-Eickel fahre ich regelmäßig mit dem Fahrrad zum Südpool. Wo sonst kann ich noch bis Ende September Luft und das Wasser unter freiem Himmel genießen? Jeden Tag ziehe ich für eine halbe Stunde meine Bahnen. Und dann radle ich wieder zurück.“



Was haben Sie im Herner Süden erlebt? Wo ist Ihr Lieblingsplatz? Welches ist die beste Nachbarschaft? Schreiben Sie uns und gewinnen Sie mit ein bisschen Glück einen von drei Überraschungspreisen!

**SÜDSEITE – Redaktion**  
c/o JournalistenBüro Herne  
Straßburger Straße 32  
44623 Herne  
Telefon 02323-99 49 60  
redaktion@suedseite.news

# BUNTE IDEEN-VIELFALT VERTREIBT TRÜBE TAGE



Musiklehrer Timo Maiwald.

**Langeweile? Das muss doch nicht sein. Im November bietet der Herner Süden einen herbstbunten Strauß unterhaltsamer und informativer Veranstaltungen für Jung und Alt. Wer da nicht hingeht, ist selber schuld!**

**Dienstag, 12. November, 19 Uhr, Früher habe ich das aber ganz anders gemacht...!, Marienhospital Herne, Seminarraum Klinik Mitte, Hölkeskamp 40**

Endlich Großeltern! Seit der eigenen Kindererziehung hat sich aber viel verändert, von der Pränataldiagnostik bis hin zur Sauberkeitserziehung. Da kann es zu Konflikten mit den Methoden der eigenen Kinder kommen. Das Seminar vermittelt zwischen werdenden Eltern und zukünftigen Großeltern, um die Zeit mit dem Nachwuchs so entspannt wie möglich genießen zu können.

**Dienstag, 12. November, Dienstag, 26. November, 18.30 Uhr, ID55-Singalong, Union-Eck, Flottmannstr. 72** Vom deutschem Schlager bis Rock'n'Roll ist alles dabei, wenn der Herner Musiklehrer Timo Maiwald die

Lieblingslieder-Sänger des Vereins ID55 alle 14 Tage auf der Gitarre begleitet. Nicht nur internationale und deutsche Oldies stehen auf dem Programm, zum Jahresende kommt auch das eine oder andere Weihnachtslied zum Zuge. Liedertexte werden verteilt. Der Eintritt ist frei.

**Mittwoch, 13. November, 18 Uhr, Elternabend – Rund um die Schwangerschaft und Geburt, Bibliothek Frauenklinik, Hölkeskamp 40**

Endlich Eltern werden: Wer sich auf den Nachwuchs gut vorbereitet wissen möchte, bekommt in diesem Kurs Tipps zur Ernährung in der Schwangerschaft, Muttermilch, natürlichen Geburt, Wassergeburt und weiteren Geburtsmöglichkeiten sowie dem ersten Lebensjahr des Kindes. Ärzte, Hebammen und Kinderkrankenschwestern des Marienhospitals stehen Rede und Antwort. Im Anschluss an den Elternabend kann ein Kreißaal besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

**Samstag, 16. November, 18 Uhr, 9. Pottporus Festival, 15. RUHRPOTT BATTLE 2013, Internationaler Breakdance-Contest, Flottmann-Hallen, Straße des Bohrhammers 5**

Der Ruhrpottbattle ist ein Highlight für alle Breakdance-Begeisterten. Die Crews kommen aus dem In- und Ausland, mit dabei ein Überraschungs-Show-Act aus Paris. Karten im Vorverkauf 10 Euro, an der Abendkasse 12 Euro.

**Sonntag, 17. November, 11–14 Uhr Spielebrunch für die ganze Familie, Spielezentrum Herne, Jean-Vogel-Str. 17**

Jeweils am letzten Sonntag eines Monats lädt das Spielezentrum der Stadt Herne alle Freunde, Nachbarn und Spielefans ein, in gemütlicher Atmosphäre zu schmausen und zu spielen. Neben einem umfangreichen Frühstücksbüfett dürfen sich die Gäste nach Herzenslust aus der riesigen Spielesammlung bedienen, und gegen Mittag gibt's ein Theaterstück (Foto oben). Der Eintritt inklusive Brunch und/oder Theaterstück kostet 9,50 Euro für Erwachsene, 6 Euro für Kinder. Anmeldung unter 02323-460 418.



Ingrid Schulze im Atelier.

**Sonntag, 17. November, 17 Uhr, Kammerkonzert – Duos und Solowerke für Violine und Violoncello, Christuskirche, Wiescherstraße 120**

Der vielfach ausgezeichnete Violinist Alban Pengili gibt gemeinsam mit Hans-Georg Jaroslowski, ehemaliger Solocellist im Rundfunkorchester Leipzig, ein Konzert in der Christuskirche. Der Eintritt ist frei.

**Dienstag, 19. November, 17.30 Uhr, Tag der offenen Tür, Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis Herne, Wiescherstraße 20**

Das Ärzteteam Hüppe-Felten-Hartmann-Mittrop lädt zum Tag der offenen Tür. Von 17.30 bis 20 Uhr stehen die Experten Patienten Rede und Antwort rund um Diagnose und Therapie u. a. von Darm- und Lebererkrankungen. Eintritt frei.



Märchenhafter Spielebrunch – zu Mittag gibt's ein Theaterstück.

**Samstag, 23. November, 10–18 Uhr, Schmuckgestaltungs-Workshop, Atelier Ingrid Schulze, Erlenweg 17a**

Welche Materialien lassen sich am besten kombinieren, welche Steine passen zu welcher Kette und wie lassen sich die Materialien am besten verarbeiten? Ein Workshop mit Ingrid Schulze (Foto links) für alle, die ihren Schmuck selbst entwerfen wollen.

**Sonntag, 1. Dezember, 15 Uhr, Kunst-Sonntag, Flottmann-Hallen, Straße des Bohrhammers 5**

Ein anderer Blick auf den Skulpturen-Park der ersten Sonntag im Monat finden Führungen zu den Skulpturen und Objekten statt, bei denen die Künstler mit ihren Werken vorgestellt werden. Ein Besuch der Fabrikhallen und der jewei-

res Highlight: Die Erzieher führen für Eltern und Kinder ein weihnachtliches Stück auf. Was sie spielen, wird noch nicht verraten.

**Mittwoch, 4. Dezember, 20 Uhr, Schiller. Sämtliche Werke... leicht gekürzt!, Flottmann-Hallen, Straße des Bohrhammers 5**

Der Abend bietet einen witzigen Querschnitt durch Schillers Werk und Leben dar. Hilmi Sözer, Uwe Frisch-Niewöhner und die Schauspiel-Brüder Nils und Till Beckmann entwickelten die Klassik-Comedy „Schiller. Sämtliche Werke... leicht gekürzt“, in der vier Männer Schillers 254. Geburtstag feiern. In rund zwei Stunden rauschen sie durch fast alle Dramen des großen Klassikers. Karten kosten im Vorverkauf 15 Euro, an der Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 10 bzw. 15 Euro.



In der Weihnachtsbäckerei der Ev. Kita Dreifaltigkeit geht's rund.

ligen Kunstausstellung (Foto links) rundet den Kunst-Sonntag ab.

**Dienstag, 3. Dezember, 14 Uhr, Weihnachtsmarkt in der evangelischen Kita Dreifaltigkeit, Holsterhauer Straße 320**

Selbstgebackene Plätzchen, Würstchen und Holzspielzeug: Das Familienzentrum Dreifaltigkeit lädt zum Weihnachtsmarkt. Besonde-

Wenn auch Sie zukünftig mit Ihren Veranstaltungen auf unserer Terminseite vertreten sein möchten, melden Sie sich jeweils bis zum 10. des Vormonats bei uns. Entweder per E-Mail unter [redaktion@suedseite.news](mailto:redaktion@suedseite.news) oder rufen Sie uns an unter HER 99 49 60. Bitte beachten Sie, dass wir aus Platzgründen nicht alle eingesandten Termine berücksichtigen können.



Immer gut besucht: Kunstausstellungen in den „Flottis“.

# BEZAHLBAR UND GUT WOHNEN IN EINER SOZIALEN STADT

Er ist ein Mann, der alles selbst gesehen haben will: Karlheinz Friedrichs, seit August 2011 Baudezernent für Stadtplanung und Bauordnung. In den ersten Monaten seiner Amtszeit hat der Nachfolger von Stadtrat Jan Terhoeven „sein“ Herne und Wanne-Eickel zu Fuß und auf vier Rädern genau in Augenschein genommen, auch den Herner Süden. Was der gebürtige Castrop-Rauxeler zwischen Oberer Vöde und Holsterhauser Straße fand, hat ihm gefallen. „Der Herner Süden ist ein Stadtteil, der funktioniert“, sagt der 55-jährige Vater von zwei Kindern, der mit seiner Familie in Sodingen Wurzeln geschlagen hat.

## Herr Friedrichs, welche Rolle spielt der Herner Süden im Gesamtgefüge der Stadt?

**Friedrichs:** Der Herner Süden gehört wie Eickel zu den Bezirken der Stadt, die bereits eine positive Entwicklung erkennen lassen. Es gibt gewachsene Nachbarschaften, so gut wie keine sozialen Brennpunkte und beispielhafte Projekte wie das Mehrgenerationenhaus des Wohnungsvereins oder das Quartier Althenhöfen. Die öffentliche und private Wohnungswirtschaft investiert in interessante Neubauten, aber auch in eine energetische und generationengerechte Renovierung, die ihren Wohnungsbestand für die Zukunft attraktiv machen. Zwei renommierte Krankenhäuser und vielfältige Angebote für Wohnen im Alter bis hin zu Pflegeheimen für demenziell Erkrankte stellen eine hervorragende medizinische Versorgung sicher. Es gibt Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden, Vereine, die Flottmann-Hallen, Supermärkte, Banken und nicht zuletzt eine prima Verkehrsanbindung durch Busse und U-Bahn. Das sind dicke Pluspunkte, die den Herner Süden einzigartig machen – für jedes Alter.

## Die Liste der Pluspunkte ist beeindruckend. Trotzdem wollen Stadt und Verwaltung hier beispielhaft mit Quartiersentwicklung beginnen. Wie soll das geschehen?

**Friedrichs:** Mit der Quartiersentwicklung stehen wir in Herne insgesamt noch ziemlich am Anfang. Gerade sind wir dabei, die Stadtbezirke auf individuelle Problemfelder genau zu untersuchen und Standards der Quartiersentwicklung zu beschreiben, um dann im Rat die Weichen richtig zu stellen. In einem zweiten Schritt wollen wir ein „Bündnis für Wohnen“ ins Leben rufen, in dem alle Akteure aus Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft an einem Tisch sitzen. Es gilt, gemeinsam wichtige Planungsempfehlungen auf den Weg zu bringen, damit unsere Stadt insgesamt lebens- und liebenswert bleibt. Unser Ziel ist es, allen Bürgern bezahlbares, gutes und sicheres Wohnen in einer sozialen Stadt zu ermöglichen. Quartiersarbeit ist mehr als Wohnungen bauen. Es geht um Generationengerechtigkeit, Familienfreundlichkeit, neue Netzwerke und Bürgerbeteiligung. Wir sind davon überzeugt, dass

der Herner Süden ein guter Ort ist, um mit dieser Arbeit anzufangen.

## Welche Probleme müssen im Süden gelöst werden?

**Friedrichs:** Der demografische Wandel hat auch im Herner Süden bereits deutliche Spuren hinterlassen, das zeigen die statistischen Ergebnisse der jüngsten Stadtteilprofile. Jeder zweite Haushalt in Süd, Althenhöfen, Feldkamp und Constantin ist ein Single-Haushalt. Die meisten Menschen sind älter als 50, der Anteil Hochbetagter jenseits der 70 ist überproportional hoch. Auf diese Situation müssen wir im Stadtteil Antworten finden – durch neue Wohnformen, aber auch durch Begegnungsangebote, die Weiterentwicklung der Infrastruktur und nachbarschaftliche Netzwerke. Themen, die den Bürgern auf den Nägeln brennen, sind die Verkehrs- und Parkplatzsituation, aber auch die Verbesserung der Grünflächen. Wie sieht es mit Sauberkeit und Sicherheit im Stadtteil aus? In welchem Zustand sind die Spielplätze? Wir werden die Bürger befragen, wie sie ihren Stadtteil sehen und welche Verbesserungen sie sich wünschen.



Karlheinz Friedrichs, Bau- und Planungsdezernent der Stadt Herne.

## Kann die neue SÜDSEITE bei dieser Aufgabe helfen?

**Friedrichs:** Quartiersarbeit ist besonders erfolgreich, wenn es gelingt, in einem Stadtteil ein Wir-Gefühl zu entwickeln. Von einer Quartierszeitung wie SÜDSEITE können in einem solchen Zusammenhang wichtige Impulse ausgehen, die wir

als Planer begrüßen. Sie kann aufzeigen, was bereits gelungen ist und wo gemeinsam gestaltet werden kann. Über allem steht ein neuer Begriff von Heimat, der gerade wiederentdeckt wird. Der Herner Süden ist ein gutes Zuhause – für jedes Alter, jede Herkunft und jede soziale Schicht.



Ein Zuhause für Jung und Alt – das preisgekrönte Mehrgenerationenhaus des Wohnungsvereins.

## Noch einmal richtig etwas bewegen

Seine Kollegen im Bau- und Planungsamt der Stadt Castrop-Rauxel schüttelten den Kopf, als Karlheinz Friedrichs nach langen und guten Jahren als Amtsleiter seinen Hut in den Ring warf, um 2009 in der Nachbarstadt Herne die Position des Fachbereichsleiters neu zu besetzen. Doch Friedrichs, gerade 50 geworden, sah die Sache anders: „Ich wollte nicht das Erreichte verwalten und mich in Ruhe auf die Rente zubewegen, sondern noch einmal eine Herausforderung meistern, etwas bewegen und gestalten.“ Im Sommer 2011 bekam er als Nachfolger von Jan Terhoeven, der das Amt des Baudezernenten 25 Jahre innehatte, rasch Gelegenheit dazu. Sein technisches, vor allem aber inhaltliches Rüstzeug holte sich Friedrichs an der Fakultät für Raumplanung der Technischen Universität Dortmund, einem Studiengang, der in 40 Jahren Generationen von sozialpolitisch und interdisziplinär denkenden Stadtplanern nachhaltig geprägt hat.

# ALTE UND NEUE SCHÄTZE IM QUARTIER SICHTBAR MACHEN

Wer eine fremde Stadt besucht, registriert begeistert alles, was über das Normale hinausgeht. Torbalken, Straßenverläufe, Brunnen, Mahnmale, Kirchen oder Brücken. In der eigenen Stadt und noch mehr im eigenen Quartier wird das Besondere nicht selten übersehen. Veränderungen geschehen oft unbemerkt. In einer kleinen Reihe wird die SÜDSEITE deshalb alte und neue Objekte an durchaus ungewöhnlichen Orten im südlichen Stadtgebiet präsentieren, die nicht nur einen zweiten Blick, sondern auch einen Besuch lohnen. Wir beginnen an den Flottmann-Hallen, einem der markantesten Orte der Stadt, und auf einer Wiese am Hölkeskampring.

**Zeit des Schweigens (1992)**  
Heinrich Brockmeier  
Bronze, stehende Figur  
Flottmann-Hallen, Außengelände, Flottmannstr. 94

Zwei in der Länge gestreckte, keilförmig angedeutete Figuren, eine liegend, eine halb stehend, zeigen die bildhauerische Entwicklung von Heinrich Brockmeier zu einer mehr abstrakten Figuration. Rau, aus vielen Metallbändern zusammengesetzte Volumina deuten die Körper an. Ruhe und Verslossenheit gehen von ihnen aus. Auch sie drücken – wie die „Tragische Figur“ von Brockmeier neben dem Eingang der Firma Ter Hell an der Bochumer Straße – den menschlichen Kampf

in seiner Daseinsbewältigung aus. Der Bildhauer Heinrich Brockmeier wurde 1938 in Berlin geboren. 1987 war er erstmals bei Ausstellungen zu sehen. 1987 errichtete Brockmeier mit der Malerin Uschi Klaas das gemeinsame Atelier „Twoart“ in Recklinghausen, im Jahre 2000 kam ein Atelier in Spanien dazu. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland würdigten das künstlerische Schaffen Brockmeiers, außerdem ist er auf Kunstmessen in Köln, Frankfurt, Basel, Cannes, Nizza oder Paris vertreten. [www.twoart.de](http://www.twoart.de)



**Bergmannskuh (1960)**  
Hubert Nietsch, Bronze  
Wiese vor dem Marienhospital, Hölkeskampring 40

Die lebensgroße, zweiteilige Figurengruppe aus Bergmann und Ziege wurde 1960 von der Stadt für die neu gestaltete Grünzone des Hölkeskamprings gekauft. Geschaffen wurde sie vom Bildhauer Hubert Nietsch, der seit 1931 in der Gelsenkirchener Künstlersiedlung

Halfmannshof lebte. Die an expressionistische Vorbilder angelehnte Darstellung mit reduzierter, abgerundeter Formgebung erinnert an klassische Künstler jener Epoche.

Das Motiv der Bergmannskuh ist etwas Typisches für das Ruhrgebiet, denn eine Ziege wurde zur Versorgung der Bergmannsfamilien für den täglichen Milchbedarf in

vielen Stallungen nahe deren Wohnungen gehalten. Heute steht die beliebte Figurengruppe auf dem breiten Grünstreifen vor dem Marienhospital am Hölkeskampring.

Hubert Nietsch hat 1963 auch das Relief an der Herner Rathaus-Pforte zur Erinnerung an den 17. Juni 1953 gestaltet. Er starb 1965 in Gelsenkirchen.



## 100 Objekte Herne – eine Kunstreise

**Badeanzug trifft Cubecracks: Auf eine etwas andere Kunstreise durch die Stadt Herne lädt der Fotoband „100 Objekte Herne“ ein.**

Der kunst- und kulturhistorische Führer durch die Stadt Herne erschien 2009. Autor von „100 Objekte Herne“ ist der ehemalige Direktor des Emschertal-Museums Herne, Dr. Alexander von Knorre. Der Experte für Kunstgeschichte und kulturhistorische Themen, der heute in Norddeutschland lebt, wählte im Vorfeld der Kulturhauptstadt 2010 „ganz subjektiv 100 Kunstobjekte aus meiner Heimatstadt“ aus. Auf 128 Seiten stehen sich Kunstobjekte wie das Flottmann-Tor und Grabplatten, aber auch ein Badeanzug und die Cubecracks gegenüber. Alle Objekte, so der Autor,

sind interessante Zeugen der Stadtgeschichte vom Jahr 1500 bis in die heutige Zeit. Fotografiert wurden die 100 Objekte von Wolfgang Quickels (56), langjähriger Bildredakteur der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) in Herne und Wanne-Eickel. Dr. Alexander von Knorre: „Das Buch wendet sich an alle Interessierte, die durch knappe, klare und



verständliche Texte alte und neue Objekte entdecken, sie anschauen und vor allem verstehen wollen.“ Der Autor geht in seiner Auswahl auch auf den Wandel im städtischen Raum ein und führt in seinem Vorwort als gutes Beispiel den von Schülerinnen und Schülern der Realschule Sodingen sowie der Jugendkunstschule (JKS) gestalteten Kreislauf an der Kreuzung Sodinger/Castroper Straße an: „Hier zeigte sich, dass auch junge Herner teilhaben wollten an der Veränderung und Neugestaltung ihres Umfeldes.“

100 Objekte Herne Ein kunst- und kulturhistorischer Führer durch die Stadt. Von Alexander von Knorre (Text) und Wolfgang Quickels (Fotos), Her 2009, Taschenbuch, 14,90 Euro, [www.jb-herne.de](http://www.jb-herne.de)



## ALLTAG IST DOCH (K)EINE KUNST: GUCK MAL, DIE SIEHT AUS WIE OMA!

Open-Air-Museum auf der Bochumer Straße: Der Wohnungsverein Herne hat den Grünstreifen vor dem Eingang zur Geschäftsstelle Ende September in eine Freiluftgalerie verwandelt. Seitdem sorgen die „Alltagsmenschen“ der bekannten Wittener Bildhauerin Christel Lechner für einen attraktiven Blickfang.

Christel Lechner entwirft lebensgroße Betonfiguren, deren Vorbild reale Menschen sind, wie man ihnen tagtäglich begegnet. Liebenswert an ihnen ist ihre zumeist üppige Leibesfülle. „Alltagsmenschen“ entsprechen eben nicht dem gängigen Schönheitsideal. Sie sind nicht perfekt, sondern überaus sympathisch und natürlich. Genau diese fehlende Perfektion verleiht Lechners Figuren eine besondere Authentizität. Manche Menschen erkennen sich schmunzelnd wieder, andere sagen mit einem Lächeln: „Guck mal, die sieht aus wie unsere Oma“.

### Nicht perfekt, sondern liebenswert und echt

Der Entstehung der einzelnen Figuren geht die genaue Beobachtung von Menschen in Lechners Umgebung voraus. Ist in den Gedanken der Künstlerin schließlich ein bestimmtes Bild entstanden, wie sie das Wahrgenommene darstellen möchte, folgt ein Entwurf, der dann in Kunststoff umgesetzt wird. Damit ihre Figuren Wind



Oma, Opa, Kind – Menschen wie du und ich.

### Ein Leben jenseits der Trends und Schönheitsdiktate

Christel Lechner (\*10. November 1947 in Iserlohn) lebt und arbeitet in ihrer Großwerkstatt „Lechnerhof“ in Witten-Vormholz. Die Töpfermeisterin, Bildhauerin und Installationskünstlerin arbeitet seit 1986 mit Kunst-Keramik und seit 1988 fast ausschließlich mit überlebensgroßen Polystyrol/Beton-Konstruktionen. Christel Lechners „Alltagsmenschen“ – liebenswerte Figuren jenseits der Trends und Schönheitsdiktate, denen man überall begegnen könnte – sind in vielen deutschen Städten, aber auch in Österreich, Belgien, den Niederlanden, Griechenland und Italien zu Hause.

[www.christel-lechner.de](http://www.christel-lechner.de)

und Wetter trotzen können, werden die Arbeiten abschließend mit Beton beschichtet. Von dem Entwurf über die Gestaltung bis zur Fertigstellung vergehen zwei Monate. Die Figuren sind zwischen 1,70 m und 2,50 m groß, für Herne hat Lechner auch eine Kinderfigur entworfen. Die Installation im Süden ist typisch für die Lechnersche Kunst. Einzelne Figuren findet man eher selten, hauptsächlich werden sie in Gruppen im öffentlichen Raum aufgestellt.

„Passend zu unserer neuen Geschäftsstelle wollten wir eine schöne Aussicht haben und suchten einen Blickfang für die trostlose Grünfläche“, so Karl-Heinz Abraham, Vorsitzender des Wohnungsvereins Herne. Nur ein paar bunte Blumen zu pflanzen reichte ihm aber nicht aus. Abraham: „Bei einem Kollegen sah ich die Figuren von Christel Lechner das erste Mal und war total begeistert. Sie sprengen zwar die Dimensionen, ruhen aber gleichzeitig in sich und strahlen Zufriedenheit aus. Das ist eine Kunst, die bei den Bürgern ankommt“, so der geschäftsführende Vorstand. Der Wohnungsverein beauftragte die Wittener Künstlerin mit der Gestaltung von insgesamt vier Figuren. Drei stehen auf der Straße, eine im Foyer des Wohnungsvereins. Vom Fenster seines Büros schaut Karl-Heinz Abraham nun noch lieber hinunter auf die Verkehrsinsel, die

der Wohnungsverein von nun an auch bepflanzt und pflegt. Besonders freut sich Abraham, wenn er sieht, wie viele Passanten sich mit den „neuen Nachbarn“ fotografieren lassen. Kein Zweifel: Die kleine Gruppe ist vielen Sündern direkt ans Herz gewachsen. Aber leider nicht allen, denn schon in der zweiten Nacht wurde die männliche Figur auf dem Rücken von Unbekannten mit silberner Farbe besprayt. „Ich habe so etwas befürchtet, aber nicht damit gerechnet, dass es so schnell passiert“, zeigt sich Abraham enttäuscht. Zur Reinigung reiste der Mann zurück auf den Lechnerhof nach Witten, wo Künstlerin Christel Lechner ihn von den Schmierereien befreite. Das „Verschwinden“ des Mannes wurde von den Bürgern natürlich sofort bemerkt – bis zu vier Mal am Tag ging beim Wohnungsverein die Tür auf mit der Frage: „Wurde der Mann geklaut?“ Zum Glück konnten die besorgten Bürger leicht beruhigt werden. Mittlerweile ist die kleine Familie auf der Insel der Bochumer Straße wieder glücklich vereint.

### Wohnungsverein Herne

Durch die Fusion zwischen der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft (\*1888) und dem ehemaligen Beamtenwohnungsverein zu Herne (\*1905) wurde der Wohnungsverein Herne zur ältesten Wohnungsgenossenschaft in Herne. Er gehört mit 1.800 Mitgliedern und 1.400 Wohnungen zu den größten Genossenschaften Herne. 2011 bezog der Wohnungsverein seine neue Geschäftsstelle an der Bochumer Straße 35. 2012 wurde das Mehrgenerationenhaus „Wohnen in Gemeinschaft“ an der Straße des Bohrhammers in Herne-Stüd mit dem Klaus-Novy-Preis für genossenschaftliches Wohnen ausgezeichnet.

[www.wohnungsverein-herne.de](http://www.wohnungsverein-herne.de)

# 20 PROZENT GENIE, 80 PROZENT ARBEITSKRAFT

Kreativ, kritisch und engagiert – ein Besuch bei dem Autor Volker W. Degener

Die rote Lampe spendet warmes Licht, der Laptop steht starklar bereit. Volker W. Degener lässt seine Finger einen Moment über der Tastatur verharren, während eine Idee in seinem Kopf Gestalt annimmt. Kurz darauf fliegen sie wieder über die Tasten. Immer wieder wandert sein Blick über den Vorgarten hinaus auf die Bochumer Straße. „Der Ausblick hilft mir. So kann ich eine Pause machen und mich neu sammeln“, so der vielfach ausgezeichnete Krimi- und Jugendbuchautor. 26 Bücher sind so entstanden, die in viele Sprachen übersetzt und auch verfilmt wurden. Christine Weiser hat Volker W. Degener für die SÜDSEITE besucht.

Schöner kann ein Schreibtisch eigentlich nicht stehen. Volker W. Degener (72) lebt und arbeitet seit 27 Jahren auf rund 130 Quadratmetern im Erdgeschoss einer Jugendstil-Villa in der Bochumer Straße 48. Das Haus wurde um 1903 erbaut und gehört zu den Baudenkmälern der Stadt. In den mit Stockdecken verzierten Räumen stapeln sich Zeitungen und Bücher, die, auf Sessel, Tische und Regale verteilt, ein geordnetes Chaos zeigen. Die einen benötigt Degener für seine Recherchen, aus anderen holt er sich Anregungen für seine Bücher, und wieder andere liest er zum Vergnügen. In seinem Arbeitszimmer stehen rund 1.000 Gedichtbände, dazu Klassiker von Goethe, Schiller, Theo-

Von morgens bis abends sitzt er diszipliniert an seinem Schreibtisch, eine feste Zeit zum Arbeiten hat er nicht. „Wie schon Goethe gesagt hat: Der Künstler braucht 20 Prozent Genie und 80 Prozent Arbeitskraft. Manchmal muss ich mich natürlich auch mal zwingen oder bei Schreibblockaden einfach mal was anderes machen“, weiß Degener.

Ein Blick auf die Straße macht den Kopf frei

Um den Kopf frei zu bekommen, entspannt der in Berlin geborene und im Ruhrgebiet aufgewachsene Autor mit Lebensgefährtin Helga Ziemann im wunderschönen Wintergarten. Er gärt, spielt Tennis und geht auf

Reisen. Zum Beispiel nach New York.

„Ich bin unglücklich neugierig auf Menschen und Städte. Manchmal bekomme ich auch gute Anregungen für ein neues Buch.“ Der Sport ist für ihn ein unverzichtbarer Ausgleich für seinen Beruf. „Wer so viel sitzt, muss sich körperlich fit halten. Da passt es auch gut, dass in meinem Stadtteil alles fußläufig erreichbar ist.“

Wie schwierig es ist, als Autor erfolgreich Fuß zu fassen, weiß er aus eigener Erfahrung. Schon als Jugendlicher schrieb er Gedichte, bald darauf folgten Kurzgeschichten und Romane. Aus Sorge aber, für die Zukunft finanziell nicht ausreichend abgesichert zu sein, folgte er seinem Vater in den Polizeidienst und lernte dort Staatsbürgerkunde, Geschichte und Psychologie. Später arbeitete er im Verkehrskommissariat und wurde Pressesprecher des Polizeipräsidenten in Bochum. Die Schriftstellerei aber blieb auch während der aktiven Berufszeit seine Leidenschaft.

Schreiben als Gegenpol zu schlimmen Schicksalen

Als Degener vor 13 Jahren aus dem Dienst ausschied, war für ihn klar, dass er weiter schreiben würde. „Das

literarische Schreiben war ein guter Gegenpol zu den menschlichen Schicksalen, die ich täglich in meinem Beruf erlebe. Und es ist so viel schöner als das Beamtendeutsch“, schmunzelt er. Sein erster Roman, „Du Rollmops“, erschien vor 41 Jahren. Seitdem schreibt er hauptsächlich für Kinder und Jugendliche und behandelt Themen wie Gewalt gegen Kinder, Kriminalität und

Profession trifft Ehrenamt

Volker W. Degener (\*12. Juni 1941 in Berlin) ist ein deutscher Polizist und Schriftsteller. Bis 2001 war er im Polizeidienst des Landes NRW tätig – als Fachlehrer, Wachleiter, Pressesprecher des Polizeipräsidenten Bochum und Kommissariatsleiter. Bekannt wurde Degener durch Romane, Hörspiele, Kurzgeschichten, Kinder- und Jugendbücher. 1976 erhielt er für seine Arbeit den Literatur-Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen. 1996 das Bundesverdienstkreuz. Seit 1971 ist er Mitglied des Verbandes deutscher Schriftsteller (VS) in der Gewerkschaft verdi. Von 1978 bis 1995 und von 1997 bis 1998 führte er den Vorsitz in Nordrhein-Westfalen. Auch heute noch sitzt er im Landesvorstand. Außerdem engagiert sich Volker W. Degener in der internationalen Autorenvereinigung „Die Kogge“ und der Autorengruppe deutschsprachiger Kriminalliteratur „Das Syndikat“.

www.volkerwdgener.de



Entspannung im Wintergarten. Der Schriftsteller Volker W. Degener genießt seine Lieblingsbeschäftigung – das Lesen.



Leidenschaftlicher Leser – Volker W. Degener in seinem Arbeitszimmer in einer Jugendstilvilla an der Bochumer Straße.

Umweltschutz. Anfangs testete er die Geschichten an seinen drei Kindern. „Die mussten beurteilen, ob sie interessant geschrieben sind“, erinnert sich Degener. „Ich suche mir keine einfachen Themen aus. Dadurch habe ich es nicht immer leicht. Aber ich finde sie wichtig.“ Was Degener schreibt, besitzt lange Gültigkeit. Sein Jugendroman „Geht's uns was an“ zum Thema Kindesmisshandlung entwickelte sich zu einem Klassiker des Genres und wurde mehrfach wieder aufgelegt. Unter dem Titel wurde er 1984 unter dem Titel „Der Schrei des

Shi-Kai“ vom SFB verfilmt. Das Buch „Benni der Fenserspringer“, eine Sammlung von Kriminalgeschichten für Jugendliche ab zwölf, wurde gerade vom Verlag Allitera neu aufgelegt. Es fällt auf, dass Degener bei allen renommierten Verlagen für Kinder- und Jugendliteratur veröffentlichte konnte: Arena, Rowohlt, Ensslin, Patmos, Maier Ravensburg – die Liste ist lang und klangvoll. Neben der Schriftstellerei arbeitet Degener auch für Funk und Fernsehen. Als freier Mitarbeiter war er bei der WDR-Sendung „Mosaik“ tätig. Den Intendant des

Westdeutschen Rundfunks, Tom Buhrow, der seit dem 1. Juli 2013 im Amt ist, wählte er als stellvertretendes Mitglied des Rundfunkrates mit. Zu seinen Aufgaben gehört die Programmplanung für Funk und Fernsehen. Und was wünscht er sich für die nächsten Jahre? „Eigentlich, das alles so bleibt wie es gerade ist. Als Künstler geht man nie in Rente und ich hoffe, dass Körper und Geist es noch lange zulassen, dass ich meine Geschichten erzählen kann. Ich habe viel zu sagen.“

Herner Killer war „besonderes Kaliber“  
Besonderes Aufsehen erregte Volker W. Degener 2010 mit seinem Tatsachenkrimi „Ein besonderes Kaliber“. Darin schrieb er über den Wannsee-Eiskeller Drogendealer Eugen N., der 2004 im Alter von nur 21 Jahren wegen siebenfachen Mordes zu lebenslänglicher Haft verurteilt wurde. Was Degener bei der Arbeit trieb, war die Frage, was Eugen N. zum Mörder

werden ließ. Eine Antwort fand er, der damals sogar am Tatort Rotterdam recherchierte, nicht. „Das Buch ist eine Warnung“, sagte Degener über seine aufwühlende Arbeit. So spektakulär die einzelnen Themen der Bücher auch sein mögen, Volker W. Degener ist ein Mann, der es in der Öffentlichkeit lieber leise, hintergründig und eher

gediegen mag. Die neuen sozialen Netzwerke sind ihm suspekt, er ist ein Mann des gedruckten Wortes und des persönlichen Gesprächs. Das Vorwort seines neuen Buches „Von Gestein und Gästen – Hundert zeitgemäße Aphorismen“ überschrieb er mit einem Satz, der gut zu ihm und seinem Künstlerleben passt: „Ein guter Ruf entsteht oft in aller Stille.“

## SÜDSEITE-BUCHTIPP: Mit Gestein und Gästen

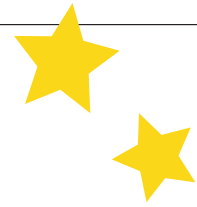
Wenn große Leute ihr Gesicht wahren wollen, kostet es oft viele kleine Leute den Kopf. Oder: Auf dem Gipfel bleibt auch dir nur der Weg nach unten. Mit „Mit Gestein und Gästen – Hundert zeitgemäße Aphorismen“ hat Volker W. Degener gerade die zweite Sammlung von Sinnsprüchen vorgelegt. Wortspiele, paradoxe Wendungen und hintergründiger Humor zeigen, dass er auch die kleine Form kunstvoll bedienen kann. Ein echter Lesespaß – auch fürs e-Book!  
Volker W. Degener, Mit Gestein und Gästen – Hundert zeitgemäße Aphorismen, Universitätsverlag Brockmeyer, 9,90 Euro.



Neugierig auf das Leben: der Schriftsteller Volker W. Degener und seine Lebensgefährtin Helga Ziemann.



# STERNE DES SÜDENS



Das Gute liegt gleich nebenan: Wir präsentieren lokale Unternehmen und Geschäfte mit Charme, Geschichte(n) und Top-Service

## Für Stiebling kann der Winter kommen

Das Herz von Reifen Stiebling schlägt im Herner Süden: Runderneuerungswerk, Verwaltung, Auto-teileshop, Reifen- und Autoservice sind nur einige Stichworte des 1929 gegründeten Unternehmens.

Rund 250.000 Reifen werden jedes Jahr von Herne aus in zwölf Service-stationen im Ruhrgebiet und am Niederrhein vermarktet. 200 Mitarbeiter, darunter 20 Auszubildende, kümmern sich um Reifen und Räder. Über 2.000 Pannenfälle mit Reifen behob das Unternehmen 2012 von Herne aus, wo sich die Einsatzzentrale für mobilen Service befindet.

Aktuell bereiten sich die Mitarbeiter von Reifen Stiebling auf den Winter

vor. Etliche Tausend Sommerreifen wollen gewechselt werden.

In Herne engagiert sich das Unternehmen, welches in der dritten Generation geführt wird, vielfältig im sozialen Bereich.

### Kontakt:

Reifen Stiebling GmbH  
Jean-Vogel-Straße 10-12  
44625 Herne  
Tel.: 02323-49630  
E-Mail: herne@reifen-stiebling.de  
www.reifen-stiebling.de  
Öffnungszeiten:  
mo-fr 8-18 Uhr,  
sa 8-12 Uhr



## Maylahns bunte Blumen blühen auch auf Facebook

Was Großvater Richard 1948 säte, trägt noch heute Blüten: Blumen Maylahn gehört zum Herner Süden wie die Rose zum Brautstrauß. Ein 14-köpfiges Team versorgt in der Gärtnerei, dem Gewächshaus und dem Verkaufsraum am Hölkeskampring die Blumenfreunde mit immer neuen Gewächsen und Kreationen. Über Fleurop erreichen Maylahn mittlerweile Kundenwünsche aus der ganzen Welt, die mit derselben Sorgfalt erfüllt werden wie Muttis Blumenstrauß vom Taschengeld. Die Beagle-Hunde Lotte und Paula bringen Kunden und Team auch im größten Trubel immer wieder zum Lachen. Schließlich geht es bei Maylahn stets familiär zu. Dabei hat die frisch verheiratete Juniorchefin Eva Maylahn (37) die Weichen längst in Richtung Zukunft gestellt. Seit April pflegt Maylahn eine eigene Facebook-Fanpage und 606 Blumenfreunde haben sie bereits „geliked“.

### Kontakt:

Maylahn Blumen und Floristik  
Jauerstraße 1  
44625 Herne  
Tel.: 02323-949113  
E-Mail: blumen@maylahn.de  
www.maylahn.de  
Öffnungszeiten:  
mo-fr 8-18 Uhr, sa 8-14 Uhr,  
so und feiertags 10-12 Uhr



## Urlaub vom Alltag

Ein glitzernder Kronleuchter, ein polierter Flügel, schwarzes Leder: Wer den kleinen, feinen Salon von Daniel Obermeier (29) betritt, befindet sich in einer anderen Welt. Vor wenigen Jahren noch war Obermeier der jüngste Friseurmeister in Deutschland und wurde vom Erfolg buchstäblich überrollt.

Anders als andere setzte er sich am Rande der City kleiner, um Arbeit und Leben in der Balance zu halten. Mit sicherem Gefühl für Stil verwandelte er einen vergammelten Kiosk an der Altenhöfener Straße in eine entspannt-luxuriöse Oase für alle, die wissen, dass der Besuch bei einem richtig guten Friseur ein wunderbar erholsamer Urlaub vom

Alltag sein kann. Liebevoll und familiär, aber bestimmt gibt Daniel Obermeier an der Schere Ton und Rhythmus an – als Friseur, Visagist und Make-up-Artist. Zur Seite stehen ihm seine Mutter Geli, die Kosmetikerin und Friseurin Bayriye sowie Servicekraft Aneta. Mit einem Blick in sein Terminbuch sagt er lächelnd: „Herner Kunden sind treu.“ Kein Wunder.

**Kontakt:**  
Daniel Obermeier – Finest Hair Quality  
Altenhöfener Straße 1  
44623 Herne  
www.daniel-obermeier.de  
Öffnungszeiten:  
di–fr 9.30–19 Uhr, sa 9–15 Uhr



## Kuschelweiche Schuhe von Kroos – so bequem wie Barfuß-Laufen



Kinder und Erwachsene, die am liebsten barfuß laufen, brauchen Schuhe von Willi Kroos (50). Seit 2002 näht sie der stadtbekannteste Schuhmacher in seiner Werkstatt an der Wiescherstraße von Hand. Aus kuschelweichem Rindsleder, mit Ente, Fußball oder Leuchtturm drauf. 50 Motive stehen zur Auswahl, und Kroos sagt: „Die ziehen Kinder nie wieder aus.“ Erwachsene vermutlich auch nicht, weswegen der Verkauf übers Internet ebenfalls prima läuft. Seine ganz normale Schuhmacherei betreibt Kroos, ein gebürtiger Recklinghäuser, seit einem Umzug vor drei Jahren in einem Häuschen mit uriger Fachwerk-Optik, Lederduft und

einem knalligen Bekenntnis zur Bedeutung des Handwerks. In seinem Ein-Mann-Betrieb erledigt Willi Kroos am liebsten jeden Handgriff selbst und macht noch lieber das Unmöglich möglich. Jüngst flickte er einen kaputten Boxsack – 40 Kilo schwer – auf zwei Stühlen wieder zusammen.

**Kontakt:**  
Schuhmacherei Willi Kroos  
Wiescherstraße 18  
44623 Herne  
Tel.: 0 23 23 - 491905  
E-Mail: info@willisshop.de  
www.willisshop.de  
Öffnungszeiten: mo–fr 9–13 und 14–18 Uhr, sa 10–13 Uhr

## Im Atelier Ingrid Schulze erzählt der Schmuck vom Zauber Afrikas

Wrackteile von japanischen Frachtern, Samen von Ölpalmen oder das Horn einer afrikanischen Kuh – die Goldschmiedemeisterin Ingrid Schulze (56) verarbeitet in ihrer Werkstatt am Erlenweg gerne besonderes oder seltenes Material mit Gold, Silber, Perlen und Edelsteinen zu außergewöhnlichen Schmuckstücken. Anregungen für neue Formen und Arbeitsmaterial findet sie in Afrika, wo die Süderin regelmäßig eine Freundin in Gambia besucht. Einige Wochen lang im Busch zu leben – das macht Ingrid Schulze den Kopf frei für Kreativität. Schulzes Atelier ist ein Ort der Begegnung. Für Hobby-Schmuckdesigner bietet sie Kurse an, Tage der offenen Tür geben Gelegenheit zum Kontakteknüpfen. Klangmassagen und Seminare zur Entspannung runden ihr Angebot ab.

**Kontakt:**  
Ingrid Schulze  
Goldschmiedemeisterin  
Erlenweg 17a  
44625 Herne  
Tel.: 02323-459857  
E-Mail: mail@atelier-ingridschulze.de,  
www.atelier-ingridschulze.de



# Quitten, Kürbis & Spanferkel: So wird der Herbst zum Hochgenuss!

Wenn es draußen ungemütlich wird, beginnt die Zeit der gehaltvollen Menüs. Michael Westheide, Küchenmeister im „Alt Herner Treff“, dem Restaurant im ASB Begegnungs- und Pflegezentrum Herne-Mitte an der Siepenstraße 12a, hat für die SÜDSEITE Kürbis, Quitten, Spanferkel und Lebkuchen zu einem saisonalen Drei-Gänge-Menü komponiert. Unbedingt nachkochen!

## Kürbiscremesuppe mit Parmesan

Zutaten für 4 Personen:  
750 g Kürbis mit Schale (z. B. Hokkaido)  
6 Strauchtomaten  
1 kleine Gemüsezwiebel  
4–6 Knoblauchzehen  
4 Zweige frischer Rosmarin  
Salz und Pfeffer (aus der Mühle)  
4 EL Olivenöl  
500–600 ml Gemüsebrühe  
1 kl. Stück Parmesan

Den Backofen auf 200° C vorheizen. Den Kürbis halbieren, entkernen und in Stücke schneiden. Tomaten waschen und halbieren. Zwiebel schälen, halbieren und in Ringe schneiden. Die Knoblauchzehen schälen. Das Gemüse in eine feuerfeste Form geben und die Rosmarinzweige darauf verteilen. Salzen und mit frisch gemahlenem Pfeffer bestreuen. Olivenöl darüber träufeln und ca. 45 Min. im Backofen rösten. Abkühlen lassen und den Rosmarin entfernen. Die Gemüsebrühe aufkochen. Das Gemüse zugeben und fein pürieren. Die Suppe erneut erhitzen, auf Tellern anrichten und mit frisch geraspeltm Parmesan verfeinern.

### Tipp des Küchenmeisters:

Statt Gemüse- schmeckt auch Hühnerbrühe. Die Suppe kann mit Crème Fraîche verfeinert werden.

## Spanferkelkeule mit gebackenen Quitten

Zutaten für 4–6 Personen:  
1 Spanferkelkeule ohne Schlusssknochen, ca. 2,5–3 kg, Salz, 20 Nelken  
750 ml Cidre (Apfelwein)  
400 ml Geflügelbrühe  
4–6 Quitten (etwa 1 kg)  
100 g Butter  
4 Lorbeerblätter  
dünne Schale einer kleinen Orange  
2–3 EL Apfelessig  
100 g frischer Meerrettich  
15 g brauner Rohrzucker  
3 EL Quittengelee  
2 EL Senfpulver  
Cayennepfeffer  
2 EL Zucker  
1 EL Speisestärke

Die Schwarte der Keule mit einem scharfen Messer rautenförmig einritzen. Schwarte mit ca. 2 l kochendem Wasser überbrühen, gut trockentupfen und bedeckt 40 Min. ruhen lassen. Die Schwarte mit Salz einreiben und die Zwischenräume mit den Nelken spicken. Die Keule mit der Hälfte des



Cidre im vorgeheizten Backofen auf der unteren Schiene bei 160° C ca. 3 Std. schmoren lassen, nach und nach den übrigen Cidre und die Geflügelbrühe angießen.

Die Quitten heiß waschen und die Oberfläche abreiben. Quitten längs halbieren, Kerngehäuse mit einem Löffel entfernen. Strunk herausschneiden, die gewölbte Seite leicht gerade schneiden, 75 g der Butter in die Vertiefungen verteilen. Die Quitten 40 Min. vor Ende der Garzeit zur Keule geben. Den Lorbeer und die Orangenschale in den Sud legen und mit dem Apfelessig angießen. Den Meerrettich waschen, schälen und in sehr feine Scheiben schneiden. Scheiben in kochendes Wasser geben, ca. 1–2 Min. weich kochen und abtropfen lassen. Braunen Zucker, Quittengelee, Senfpulver und etwas Cayennepfeffer bei milder Hitze schmelzen. Nach 3 Std. Garzeit die Hitze auf 220° C erhöhen, die Schwarte mit der Zucker-Senf-Mischung einpinseln und die Kruste ca. 10 Min. knusprig backen. Den Zucker goldgelb schmelzen, restliche Butter und die Meerrettichscheiben zugeben und unter Wenden 1–2 Min. karamellisieren. Den entstandenen Bratensud durch ein Sieb passieren und aufkochen. Stärke mit etwas Wasser verrühren und die Sauce leicht binden. Die Rettichscheiben schließlich auf den Quitten verteilen.

### Tipp des Küchenmeisters:

Dazu passt ein Kartoffel-Maronen-Püree.

## Lebkuchen-Panna Cotta auf Rumtopfgelee

Zutaten für 4 Personen:  
330 ml Sahne  
1 Vanilleschote  
35 g Zucker  
1 TL Lebkuchengewürz  
1 ½ Blatt Gelatine, weiß  
Für das Gelee:  
130 ml Rumtopf ohne Früchte  
1 ½ Blatt Gelatine, weiß

2 EL Rumtopf Früchte, abgetropft

Die Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Rumtopf in einem kleinen Topf erhitzen, aber nicht kochen lassen! Darin die ausgedrückte Gelatine auflösen. 4 Glasschalen kalt ausspülen. Den Sud verteilen und in den Kühlschrank stellen. Die Sahne mit dem Mark der Vanilleschote, Zucker und Lebkuchengewürz in einem Topf aufkochen lassen, etwas herunterhalten und die Sahne ca. 15 Min. köcheln lassen. Den Topf vom Herd ziehen und die ausgedrückte Gelatine in der heißen Sahne auflösen. Runterkühlen bis die Sahne nur noch lauwarm ist. Panna Cotta auf das inzwischen fest gewordene Gelee geben und mehrere Stunden im Kühlschrank fest werden lassen. Rumtopffrüchte kurz vor dem Servieren auf der Panna Cotta verteilen.

ASB-Küchenmeister Michael Westheide und SÜDSEITE wünschen „Guten Appetit“!



### Keine Lust auf Selberkochen?

Sie haben keine Lust darauf, selber zu kochen? Wie wäre es mit einem Besuch im „Alt Herner Treff“, dem Restaurant im ASB Begegnungs- und Pflegezentrum

Herne-Mitte. Hier verwöhnt Küchenmeister Michael Westheide höchstpersönlich seine Gäste mit einem täglich wechselnden Mittagstisch mit drei Gängen für nur 5,90 Euro pro Person, mittwochs und samstags serviert er deftigen Eintopf für 4,40 Euro. Schlemmen Sie doch mal vorbei!

Alt Herner Treff, Siepenstraße 12 a, 44623 Herne, Telefon 02323-14759540 Öffnungszeiten: mo–sa 9–17.30, so + feiertags 11–17.30 Uhr

# WHS: DER ZUKUNFT HEIMAT GEBEN



**Der Umzug der Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd (WHS) von den ehemaligen Geschäftsräumen an der Bochumer Straße 127 zur Siepenstraße 10a ist vollbracht.**

Am südlichen Rand der Herner Innenstadt gelegen, bietet das Gebäude mit seinen 1.000 Quadratmetern wesentlich mehr Platz als die alten, sehr engen Geschäftsräume, die an die Familien- und Krankenpflege weitervermietet wurden. Zur feierlichen Eröffnung Anfang Oktober kamen über 80 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wohnungsbau – aus Herne und aus der gesamten Region. Hernes Bürgermeisterin Birgit Klemczak und ihr Amtskollege, Bürgermeister Jochen Weber aus Recklinghausen, gratulierten der WHS zum gelungenen „Zuhause“. Jetzt freuen sich die Mitglieder über und auf die neue Genossenschaftszentrale.

## Gäste von modernen, hellen Räumlichkeiten beeindruckt

„Wir hatten in den vergangenen Tagen und Wochen schon erste Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten, zu denen Kollegen aus dem Bereich des Wohnungsbaus zu Gast waren. Alle waren von den modernen und hellen Räumlichkeiten beeindruckt“, so Vorstandsmitglied Klaus Karger. Vorstandskollegin Simone Hitzler und Aufsichtsrats-Vorsitzender Klaus Muck (alle Foto oben) zeigten sich am Tag der Eröffnung gelöst. „Wir hatten in den letzten Wochen und

Monaten bis auf die letzten Meter Stress. Trotz großer und kleiner Probleme, die es in der Zeit gegeben hat, haben wir alles gut geschafft.“

## „Wir liegen voll im Soll“

Die Fakten zum neuen Gebäude machen schnell klar, welche Herausforderungen zu meistern waren. Das verantwortliche Architekturbüro „Tor 5“ aus Bochum sorgte mit 120 Tonnen Stahl und 1.800 Kubikmetern Beton dafür, dass der WHS-Verwaltung nun 1.000 qm Bürofläche zur Verfügung stehen. Diese werden auch gebraucht, weil die Genossenschaft das nächste große Projekt schon vor der Brust hat. 2014 wird die WHS in Herne-Baukau mit dem Mehrgenerationenprojekt „Strünkeder Höfe“ beginnen. „Für die wachsende Verwaltung war es wichtig, diesen Schritt zu gehen. So ein Gebäude ist ja nichts, was man in fünf Jahren noch einmal neu errichtet. Unser Ziel war es, für die nächsten Jahrzehnte eine Heimat für die WHS zu errichten, die unseren wachsenden Ansprüchen gerecht wird“, so Klaus Karger zur Investition. Mit einer nur zehnpromzentigen Baukostenverteuerung liegt der Neubau nur unwesentlich über der geschätzten Kostenvorkalkulation. „Wenn man sieht, wie woanders gebaut wird und die Kosten regelrecht explodieren, liegen wir voll im Soll.“ konnte sich Klaus Karger einen kleinen Seitenhieb auf die Politik in Berlin und Stuttgart nicht verkneifen. Für die WHS hat nun nach mehr als 80 Jahren eine neue Ära begonnen. Für die Mitglieder der Genossenschaft ändert sich durch den Umzug nichts. Alle Ansprechpartner und Telefonnummern bleiben erhalten.



## Willkommen daheim!

Die Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd (WHS) hat eine lange Tradition: 1924 gründeten sieben freigewerkschaftliche Bauarbeiter den Wohnungssparverein „Selbsthilfe“, dem bereits am ersten Tag seiner Existenz 112 Mitglieder beitraten. 1927 baute sie an der Jobststraße in Baukau ihre ersten zwei Häuser mit elf Genossenschaftswohnungen. Schon 1928 wurden weitere Grundstücke in Herne-Süd erworben und die „Selbsthilfe“ war mit rund 222 Mitgliedern zu dieser Zeit die größte Baugenossenschaft in Herne. Im Jahre 1990 wurde aus der „Selbsthilfe“ die heutige Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd eG. Heute verfügt die Genossenschaft über mehr als 2.000 Mitglieder mit rund 7.000 gezeichneten Anteilen. In ihrem Besitz befinden sich 1.846 Wohnungen in 246 Häusern. Des Weiteren verwaltet



die WHS über die eigene Wohnungseigentumsverwaltung 376 Wohnungen Dritter in 49 Gebäuden. Auch zukünftig konzentriert sich die WHS intensiv auf die Verbesserung der Qualität, Technik und Attraktivität der eigenen vier Wände und des Wohnumfelds. Den Mitgliedern ein preiswertes, sicheres und modernes Zuhause zu bieten, ist und bleibt dabei das wichtigste Unternehmensziel der Genossenschaft.

**Mehr Informationen:**  
[www.whs.de](http://www.whs.de)

## EIN IMPULS FÜR DEN GANZEN STADTTEIL

**Die WHS hat ihre neue Geschäftsstelle an der Siepenstraße 10a bezogen und blickt nun entspannt in die Zukunft. Doch wie sieht es bei den Architekten von „TOR 5“ aus, die das Projekt verwirklicht haben? Der Dipl.-Architekt (BDA) Herfried Langer, Mitbegründer des Architekturbüros „TOR 5“ aus Bochum (Foto rechts), stand SÜDSEITE-Mitarbeiter Jesper Dahl-Jürgensen Rede und Antwort.**

**Herr Langer, 13 Monate Bauphase sind vorbei, die Eröffnung hat stattgefunden. Wie ist es nun so ganz ohne Stress?**

„Es wäre wahrscheinlich schön, aber davon sind wir weit entfernt. Zurzeit betreuen wir vier bis fünf Projekte und auch die nächsten neuen Planungen stehen kurz bevor.“

**Wenn man ein solches Großprojekt übernimmt, was überwiegt da? Die Freude über die neue Herausforderung oder erste Gedanken, das vielleicht nicht klappen könnte?**

„Ich denke, dass die Freude vor einem solchen Projekt es besser macht als die Angst, es könnte scheitern. Die Herausforderungen, die bei jeder Baumaßnahme auf einen zukommen, sind halt immer anders, und das macht Spaß.“

**Was macht das Gebäude der WHS am Ende so besonders?**

„Das Gebäude ist in seiner ganzen Zusammensetzung spannend und einzigartig. Das beginnt schon beim Kunden, der in diesem Fall einzigartig ist. Und es ist schließlich ein Produkt,



das sich aus den Gedanken des Architekten zusammen mit den Wünschen des Bauherrn auf einem einzigartigen Grundstück verwirklicht. Es sind also viele Parameter, die in einem solchen Gebäude wie der neuen WHS-Verwaltungszentrale zusammenkommen.

und Luft geprägt. Es gibt also viel Licht durch die Ost-West-Orientierung mitten im Grünen. Und dies, obwohl der Standort in der Stadt liegt. Zusammenfassend betrachte ich die Strünkeder Höfe als Impuls für den gesamten Stadtteil Baukau und somit ein wichtiges soziales Projekt.“

**Haben Sie schon mit dem Gedanken gespielt, bei der WHS anzufangen, um mehr Zeit in dem Gebäude zu verbringen?**

„Ich habe kurz überlegt. Das eine oder andere Büro finde ich schon interessant – Spaß beiseite: Ich freue mich sehr über diese neue Arbeitswelt, die hier entstanden ist.“

**Mit den Strünkeder Höfen steht das nächste große Projekt bevor. Was sind die größten Herausforderungen?**

„Die WHS erschafft neuen, zukunftsfähigen Wohnraum. Dieser wird barrierefrei sein und im Wesentlichen durch die Attribute Licht

# RUCKSACK ROCKT DAS QUARTIER

Da steckt so richtig Musik drin! Die Städtische Musikschule an der Gräffstraße 43 führt im November drei superspannende Kulturrucksack-Projekte für Jugendliche durch – unverbindlich und gratis! Übrigens: Unabhängig vom Alter kann jeder Mensch an der Musikschule völlig kostenlos ein Instrument ausprobieren. Erst anrufen, eine Probestunde vereinbaren, ein Instrument bekommen, eine Woche probieren und dann wiederkommen und noch eine Probestunde erleben. Alles komplett unverbindlich und kostenfrei. Einfacher geht's wirklich nicht.



Die Drei ist eine magische Zahl, die in vielen Bereichen des Lebens eine große Bedeutung hat. Auch in der Musik: Die abendländische Harmonie der Musik beruht auf der Ordnung verschiedener Töne zu Dreiklängen. Kein Wunder, dass der „Kulturrucksack“ im November drei spannende Projekte für die Musikschule im Gepäck hat.

## Mit der eigenen Band die Bühne erobern

Für viele bleibt es ein unerfüllter Traum: mit einer eigenen Band die Bühne rocken. Wer schon immer E-Gitarre, Schlagzeug, Keyboard, E-Bass oder Singen ausprobieren wollte, ist in der Musikschule Herne genau richtig. Am Wochenende vom **16. und 17. November** lädt das Team Musikbegeisterte von 10–16

Uhr zu „Meine erste Band“. Wenn alles klappt, gibt es ein kleines Abschlusskonzert, das aufgezeichnet wird.

## Mit iPad, iPod oder iPhone den Ton angeben

Wer lieber im Hintergrund den Ton angibt, der ist am Wochenende vom **23. und 24. November**, jeweils von 10 bis 16 Uhr, herzlich willkommen. Ob Musikproduzent, Arrangeur oder Tontechniker – bei diesen Berufswünschen ist das Kulturrucksackprojekt „Musik ohne Instrument“ Pflicht. Voraussetzung für die Teilnahme: iPad, iPhone oder iPod müssen vorhanden und die App „Garageband“ heruntergeladen sein. In der Gruppe werden dann Stücke eingespielt, komponiert, aufgenommen und arrangiert.

## So groovy können Weihnachtslieder sein

Weihnachtslieder sind spießig und langweilig? Von wegen, das Projekt „Rockige Christmas-Songs“ beweist das genaue Gegenteil. Jazz, Pop und sogar Housegrooves fegen einen völlig neuen Schwung in das alt bekannte „O Tannenbaum“. Am Wochenende vom **30. November und 1. Dezember**, von 10 bis 16 Uhr, bringt die Musikschule frischen Wind in das „eingeschnitte“ Repertoire. Natürlich gibts vor dem Fest auch wieder die beliebten Weihnachtslieder-Schnupperkurse, damit der Hausfrieden unterm Tannenbaum nicht schiefhängt.

**Anmeldungen und Infos:** Städtische Musikschule Gräffstraße 43, 44623 Herne Telefon: HER 919010

Ihr kommunales Wohnungsunternehmen  
im Zentrum des Ruhrgebiets

Mietwohnungen für  
jeden Geschmack  
jede Altersgruppe  
jedes Bedürfnis



Zuhause in  
**HERNE**

Mehr als nur ein  
Dach über dem Kopf!

Wir sorgen dafür, dass Sie sich in Ihrem Zuhause rundum wohlfühlen.



Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH Kirchhofstraße 5 - 44623 Herne  
**www.hgw-herne.de - Tel.: 0 23 23 / 19 09-0**

## IMPRESSUM

### Chefredaktion

Susanne Schübel (v.i.S.d.P.), JournalistenBüro Herne GmbH

### Beirat

ASB Regionalverband Herne - Gelsenkirchen e.V., Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH, Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd e.G., Wohnungsverein Herne e.G, ServAdvice GmbH

### Redakteurin vom Dienst

Christine Weiser

### Autoren

Jesper Dahl-Jørgensen, Andreas Reifschneider, Christian Ribbe, Michael Westheide

### Fotos

Bettina Engel-Albustin, ASB, Brockmeyer Verlag, Drubig-Photo, Ev. Familienzentrum Dreifaltigkeit, Flottmann-Hallen, JournalistenBüro Herne GmbH, Stefan Kuhn, Christel Lechner, Musikschule Herne, Gabriele Planthaber/pixelio, Wolfgang Quickels, Thomas Schmidt, Dieter Schütz/pixelio, Helene Souza/pixelio, Spielzentrum Herne, WHS, Igor Yaruta

### Layout

Claus & Mutschler, Bochum

### Druck

Megadruck, Westerstede

### Auflage

12.000 Exemplare

### Kontakt zur Redaktion / Anzeigen

JournalistenBüro Herne Straßburger Straße 32, 44623 Herne, Tel. 02323 - 99 49 60, Fax 02323 - 99 49 619, www.suedseite-herne.de

## Rätselauflösung von Seite 16:

- Herr Blau trägt den grünen Hut. Herr Grün trägt nicht den blauen Hut, da dieser seinem Vorredner gehört. Also trägt Herr Grün den roten Hut. Der Rest ergibt sich, da niemand seine eigene Farbe trägt.
- In Büchern sind die linken Seitenzahlen immer gerade und die rechten immer ungerade. Zwischen Seite 29 und Seite 30 kann man folglich gar nichts legen.

# WER ENTSCHEIDET FÜR MICH, WENN ICH ES NICHT MEHR KANN?

Eine medizinische Behandlung ist grundsätzlich nur rechtmäßig, wenn eine Person im Vollbesitz der geistigen Kräfte hierzu die Einwilligung erteilt hat. Mitunter kommt es vor, dass eine Person dies nicht mehr kann. Für diese Situationen sollte mit einer Patientenverfügung Vorsorge getroffen werden. Der SÜDSEITE-Rechtsexperte Andreas Reifschneider, Justiziar der ServAdvice Verwaltungswesen GmbH, erläutert, was zu beachten ist.

## SÜDSEITE: Was ist eine Patientenverfügung?

Durch eine Patientenverfügung kann eine Person für den Fall, dass sie selber nicht mehr in der Lage ist, über eine medizinische Behandlung selbst zu entscheiden, festlegen, in welche medizinischen Maßnahmen eingewilligt wird und welche untersagt werden. Empfehlenswert ist es, eine Patientenverfügung mit einer Vorsorgevollmacht oder einer Betreuungsverfügung zu kombinieren, um auch Einfluss darauf zu nehmen, wer bestimmte Angelegenheiten (z. B. Vermögensangelegenheiten) für einen regelt, wenn man hierzu ebenfalls nicht mehr fähig ist.

## SÜDSEITE: Wie formuliere ich die Verfügung richtig?

Eine Patientenverfügung sollte individuelle Festlegungen für ärztliche Maßnahmen in bestimmten Situationen

enthalten. Deshalb sollte eine Patientenverfügung nur nach Beratung durch eine fachkundige Person oder Organisation selbst abgefasst werden. Verschiedene Muster von Patientenverfügungen, die dem aktuellen Stand von Medizin und Recht entsprechen sollten, und die durch die vom Bundesjustizministerium eingesetzte Arbeitsgruppe „Patientenautonomie am Lebensende“ erarbeiteten Textbausteine können die Abfassung einer Patientenverfügung erleichtern.

## SÜDSEITE: Bedarf die Patientenverfügung einer bestimmten Form?

Laut Gesetz muss eine Patientenverfügung schriftlich verfasst und durch eigenhändige Unterschrift oder durch ein von einer Notarin oder einem Notar beglaubigtes Handzeichen unterzeichnet werden; mündliche Äußerungen sind

allerdings gleichwohl bei der Feststellung des mutmaßlichen Patientenwillens zu beachten.

## SÜDSEITE: Wann ist eine Patientenverfügung rechtlich verbindlich?

Nach den gesetzlichen Bestimmungen sind Festlegungen einer zum Zeitpunkt der Erstellung einwilligungsfähigen Person in einer Patientenverfügung verbindlich, wenn durch diese der Patientenwille für eine konkrete Lebens- und Behandlungssituation eindeutig und sicher festgestellt werden kann und keine Umstände erkennbar sind, dass der Patientenwille nicht mehr gelten soll. Ein bestellter Vertreter hat dann die Aufgabe, die Patientenverfügung zu prüfen, den Behandlungswillen festzustellen und ihm Geltung zu verschaffen; hierbei darf nicht der Willen des Vertreters entscheiden, es geht einzig um den Patientenwillen! Eine Patientenverfügung ist umso hilfreicher, je zeitnaher und konkret krankheitsbezogener diese formuliert ist und sollte somit in bestimmten Zeit-



SÜDSEITE-Experte Andreas Reifschneider, Rechtsanwalt.

abständen und bei schwerer Erkrankung überprüft und aktualisiert werden.

## SÜDSEITE: Kann ich mich im Krankheitsfall umentscheiden?

Eine Patientenverfügung kann jederzeit geändert oder widerrufen werden.

## SÜDSEITE: Wie sollte ich eine Patientenverfügung aufbewahren?

Eine Patientenverfügung sollte so aufbewahrt werden, dass sie im Bedarfsfall möglichst schnell und unkompliziert aufgefunden werden kann. Insbesondere eine bevollmächtigte Vertrauensperson sollte entsprechend informiert sein. Sinnvolle Maßnahmen können auch sein, einen Hinweis zum Aufbewahrungsort

bei sich zu tragen und bei Aufnahme in ein Krankenhaus oder eine Pflegeeinrichtung auf die Patientenverfügung hinzuweisen.

## Andreas Reifschneider

Andreas Reifschneider ist zugelassener Rechtsanwalt und Jurist der ServAdvice Verwaltungswesen GmbH. Er hält regelmäßig Fachvorträge zu Themen des Pflegerechts, wie „Vorsorge treffen durch Patientenverfügung & Co.“ oder „Pflegebedürftigkeit – und nun?“.

## Beratung und Hilfe

[www.betreuungsverein-herne.de](http://www.betreuungsverein-herne.de)  
[www.patientenverfuegung.de](http://www.patientenverfuegung.de)



## SAGEN SIE UNS DIE MEINUNG!

Aus dem Herner Süden für den Herner Süden – und immer mittendrin im Geschehen. Das ist die SÜDSEITE. Einmal im Monat kommen wir ab sofort kostenlos zu Ihnen nach Hause.

Gute Nachbarn kennen einander. Deshalb möchten wir auch von Ihnen etwas wissen: Gefällt Ihnen das, was Sie in der neuen SÜDSEITE lesen? Haben Sie Ideen für weitere Geschichten? Was sollen wir neu, zusätzlich, anders oder gar nicht mehr machen? Fehlen Ihnen Themen oder Termine? Schreiben Sie vielleicht selbst Gedichte? Oder machen Sie selbst Fotos?

Malen Sie oder sammeln Sie außergewöhnliche Dinge? Haben Sie ein Hobby, das nicht jeder hat, oder eine spannende Geschichte zu erzählen?

Dann rufen Sie uns doch einfach an, mailen Sie uns an oder kommen einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

## Kontakt:

SÜDSEITE - Redaktion  
Straßburger Straße 32  
44623 Herne  
Tel. 02323-99 49 60  
[suedseite@jb-herne.de](mailto:suedseite@jb-herne.de)  
[www.suedseite-herne.de](http://www.suedseite-herne.de)

## WO WIR SIND, IST SÜDEN!



Okay, der Sommer ist definitiv vorbei. Auch wenn sich der Herbst ja wirklich noch einmal richtig Mühe gegeben hat. Aber das ist kein Grund zur Verzweiflung, jedenfalls nicht für uns in Herne-Süd.

Süden, das ist doch da, wo es das ganze Jahr über schön ist. Oder haben Sie schon einmal einen Wohlfühlhit namens „Ab in den Norden“ gehört? Und Zugvögel, die seit Jahrhunderten in den Süden fliegen, müssen doch auch wissen, warum.

Der Süden ist nicht weit weg, er ist hier bei uns – man muss ihn nur sehen wollen: Die Pizza in Herne-Süd ist mindestens so gut wie in Neapel. Die Bochumer Straße ist genauso befahren wie die Strandpromenade in Nizza und zum Schwimmen gehen wir direkt am Südpool.

Uns kann der Winter also nichts anhaben, wir tragen den Süden in uns. Wir spüren auch noch im dunkelsten Januar die Wärme des Sommers, wenn wir morgens vor dem Spiegel stehen und sagen: Der Süden, da wo die anderen immer hinwollen, das ist genau

hier! Und mal ehrlich: Klang der Laubbläser Ihres Nachbarn in den letzten Wochen nicht schon fast wie eine sanfte Meeresbrise? Na gut, den Süden im Kopf muss man schon ein bisschen trainieren ...

*Herzlichst, Euer Südie*

## Drei Zwerge mit Hut

Drei Zwerge mit den Namen Herr Rot, Herr Grün und Herr Blau treffen sich im Garten. Da bemerkt der eine: „Das ist ja lustig. Wir haben einen roten, einen grünen und einen blauen Hut auf.“ „Das ist ja ein Zufall – aber keiner von uns trägt einen Hut mit der Farbe seines Namens,“ meint der Zwerg mit dem blauen Hut. „Stimmt genau“, sagt Herr Grün.

*Welche Farbe hat der Hut von Herrn Blau?*

## Das vergessene Geld

Thomas hat sich in der Bücherei ein Buch entliehen und es wieder zurückgebracht. Einen Tag, nachdem er den Band zurückgegeben hat, kommt er erneut in die Bücherei und behauptet, er hätte zwischen den Seiten 29 und 30 einen Zehn-Euro-Schein als Lesezeichen in das zurückgegebene Buch gelegt. Nun möchte er sein Geld zurückhaben. Die Bibliothekarin grinst Thomas an und hält es nicht einmal mehr für angebracht, im Buch nach dem Geld zu schauen.

*Wie kann sie sich so sicher sein, dass Thomas lügt?*

*Die Auflösung finden Sie auf Seite 14 – viel Spaß beim Knobeln!*

## Mitmachen und gewinnen!

Eine harte Nuss, oder? Lösen Sie unser kniffliges Kreuzworträtsel. Es lohnt sich: Als Gewinn verlosen wir eine Buch-Überraschung. Einsendeschluss ist der 30. November 2013. Das Lösungsbuch (acht Buchstaben) schicken Sie bitte per E-Mail an [suedseite@jib-herne.de](mailto:suedseite@jib-herne.de) oder per Post an die Redaktion SÜDSEITE, c/o JournalistenBüro Herne GmbH, Straßburger Straße 32, 44623 Herne. Viel Glück!

### WAAGERECHT

- 1 Bremer Altbürgermeister (6)
- 2 Nachkriegsgeneration (10)
- 5 Bevölkerungskunde (11)
- 11 geometrische Form (8)
- 13 Zahlenrätsel (6)
- 14 Koch aus Bochum (7)
- 15 Sänger der Toten Hosen (7)
- 16 Mobiltelefon (5)
- 18 Stadtteil von New York (9)
- 23 jap. Feiertag (17)
- 25 Verbindungen im Gehirn (8)
- 26 Vergesslichkeit (6)
- 28 Geistesblitz (4)
- 29 Staat in Westafrika (6)
- 32 Frau und Mutter des Ödipus (7)
- 33 Altersruhegeld (5)
- 34 Veränderung (6)
- 35 Fluss durchs Revier (4)

### SENKRECHT

- 1 Hernes OB (9)
- 3 Herner Autorin (4)
- 4 US-amerik. Alt-Rocker (6)
- 6 Abbild (8)
- 7 Gelenkentzündung (6)
- 8 Krankengymnastik (14)
- 9 Bildungseinrichtung (3)
- 10 Spendensammler (10)
- 12 Volkstheater (10)
- 17 Komponist (6)
- 19 Stadt an der Weser (6)
- 20 feine Lebensart (5)
- 21 TV-Journalistin (6)
- 22 Zeitschrift (7)
- 23 Ausdauer (9)
- 24 US-amerik. Schauspieler (5)
- 27 Revier-Kabarettistin (6)
- 30 Radfahrer-Organisation (4)
- 31 engl. für Fahrrad (4)

